



SPD-Kreistagsfraktion, Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

An den  
Landrat des Kreises Wesel  
Ingo Brohl  
im Hause

0281/207-2006  
spd-fraktion@kreis-wesel.de  
Wesel, 12. Mai 2021/new

An den  
Ausschuss für  
Wirtschaft, Beteiligungen und Regionalentwicklung

An die/den  
Vorsitzenden der Fraktionen sowie  
Ralf Lange, FWG  
z. K.

### **Aktueller Sachstand zum sozialen Wohnungsbau im Kreis Wesel**

*Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion an den Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Regionalentwicklung am 14.06.2021 sowie Kreisausschuss am 17.06.2021 und Kreistag am 24.06.2021*

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

die SPD-Kreistagsfraktion bittet die Verwaltung im Kreistag folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Sozialwohnungen sind in den letzten zehn Jahren im Kreis Wesel, aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden, entstanden? Bitte auch die entsprechenden Anträge und Bewilligungen auflisten.
2. Wie viele Sozialwohnungen sind in den letzten zehn Jahren im Kreis Wesel, aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden, aus der Zweckbindung herausgefallen und wie viele werden in den kommenden fünf Jahren, wiederum aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden, aus der Sozialbindung herausfallen?
3. Wie viele soziale Wohnungsbauprojekte sind, aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden, für die kommenden Jahre bereits geplant, beziehungsweise beantragt worden?

### **Begründung:**

Eine aktuelle Analyse zeigt, dass es in Deutschland deutlich zu wenig gefördertem Wohnraum gibt - in einigen Städten sind die Bestände um bis zu 90 Prozent geschrumpft.

Trotz der schlechten Ausgangslage sinkt die Zahl der geförderten Wohnungen in Deutschland weiterhin stetig: 1.137.000 Sozialwohnungen zählten die Statistiker im Jahr 2019, gerade mal die Hälfte des Bestands von 2007. Und das bei steigendem Bedarf. Auch im Kreis Wesel werden deutlich mehr Sozialwohnungen benötigt, besonders in den Städten unseres Kreises wird bezahlbarer Wohnraum immer knapper.

Es ist also an der Zeit, den sozialen Wohnungsbau in Zukunft kreisweit zu stärken. Nur so können wir möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern, die auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen sind, ein entsprechendes Angebot machen. Eine belastbare Ist-Analyse ist dafür unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Paic  
stellvertretender Vorsitzender